

BAKIND1 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

BAKIND1 - Pedagogical and sociological foundations of childhood education

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	BAKIND1
Eindeutige Bezeichnung	PädSoziolGrD-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de) Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de) Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2024/25
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse

Die Studierenden

- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die Erziehungswissenschaft dient der methodischen und theoretischen Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Die Studierenden können in kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien u.a. pädagogische und soziologische Theorien benennen und erklären. Sie können verschiedene theoretische Positionen, Konzeptionen und Ansätze differenziert darstellen. Axiome der Pädagogik können für die Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation formuliert werden. Einführung in pädagogisches Denken und Handeln: In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert. Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Inklusionsproblematik; kursorischer Überblick zu verschiedenen Themenbereichen und Handlungsfeldern. In der Übung Inhalte und Formen von Erziehung werden der Erziehungsbegriff, ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen DozentInnen thematisiert. Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Kindheitspädagogik abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Kindheitspädagogik auswirken. Kindheitspädagogik als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor. Sozialisation und Lebenslauf: Es geht um die Menschwerdung als sozialer Prozess, einerseits der Internalisierung von gesellschaftlichen Normen und Werten sowie des Erlernens von Rollen, andererseits der Beeinflussung durch gesellschaftliche Institutionen und Sozialisationsinstanzen. Zwischen Geburt und Tod werden verschiedene Statuspassagen durchlaufen, bei denen jeweils andere Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Zentrum rücken. Sozialisation wird aus verschiedenen theoretischen Sichtweisen und Ebenen betrachtet. Soziologie und Kindheitspädagogik: In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Kindheitspädagogik von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen. In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Kindheitspädagogik erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt. - Pädagogische und Soziologische Theorien - Axiome der Kindheitspädagogik - Theorien der Kindheitspädagogik
--------------------	--

Literatur	Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg) (2018): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuausgabe. Weinheim/Basel: Belz Juventa. Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB
------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

M1_1 - Pädagogisches Denken und Handeln - Seite: 9

M1_2 - Heilpädagogisches Denken und Handeln - Seite: 6

M1_3 - Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft - Seite: 12

M1_4 - Sozialisation und Lebenslauf - Seite: 11

M1_5 - Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 7

M1_6 - Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 8

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
BAKIND1 - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja Anmerkung: Portfolioprfung im Bereich Pädagogik (Veranstaltungen Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik, Heilpädagogisches Denken und Handeln, Pädagogisches Denken und Handeln)
BAKIND1 - Portfolioprfung	Prüfungsform: Portfolioprfung Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja Anmerkung: Portfolioprfung im Bereich Soziologie (Veranstaltungen Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft, Sozialisation und Lebenslauf, Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik)

Sonstiges

Empfohlene Voraussetzungen	Bitte melden Sie sich für die Modulprüfung in der Zeit vom 6.bis zum 24.12. 2024 im QIS an. Abgabe des Portfolios ist der 22.1.2025
-----------------------------------	--

Sonstiges

Richtlinien zur Portfolio-Prüfung in BAKIND 1 (1. Fachsemester) im Wintersemester 2024/2025

Das Modul 1 wird mit einer semesterabschließenden Portfolio-Prüfung geprüft. Die Portfolio-Aufgaben werden während der Vorlesungszeit bis spätestens 08.01.2025 in den einzelnen Lehrveranstaltungen via Moodle bekanntgegeben.

Prüfungsanmeldung:

Die Anmeldung zur Portfolioprüfung erfolgt online über das QIS.

Bei der Anmeldung müssen Sie angeben, ob Sie nur Pädagogik, nur Soziologie oder beide Bereiche gleichzeitig ablegen werden. Außerdem wählen Sie bei der Anmeldung die Prüfenden aus, deren Portfoliofrage Sie beantworten werden. Die Anmeldefrist ist bindend.

Aufgabenstellung:

- Die Lehrenden stellen ihre Fragen spätestens am 08.01.25 (0 Uhr) in ihren Moodlekursen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen).
- Das Modul wird mit zwei Teilleistungen (Pädagogik und Soziologie) abgeschlossen.
- Teilleistungsprüfung: Die Teilleistungen in Pädagogik und in Soziologie umfassen jeweils die Beantwortung einer Frage aus den Vorlesungen und einer Frage aus den Übungen.
- Legen Sie nur eine Teilleistung in einem Prüfungszeitraum ab, haben Sie 50% des Moduls absolviert und legen die zweite Teilprüfung im jeweils anderen Bereich in einem folgenden Prüfungszeitraum ab. Bedenken Sie bitte, dass es für M1 nur einen Prüfungszeitraum pro Semester gibt und dass wir Ihnen keine Garantie geben können, dass sich Lehrende und Themen nicht ändern.
- Je Frage dürfen bis maximal ca. 8.000 Zeichen, +/- 10% (inklusive Leerzeichen) Antworttext abgegeben werden. Unter jeder Beantwortung notieren Sie bitte die Zeichenmenge. Sollten Sie die Zeichenmenge über- oder unterschreiten erhalten Sie – im Ermessen der prüfenden Person – einen Punktabzug.
- Das Portfolio verfügt je Teilleistung über ein Deckblatt, auf dem die darin behandelten Kurse und die Namen der jeweiligen Lehrenden benannt sind, auf dem außerdem Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Matrikelnummer sowie Ihr Studiengang und das Modul genannt werden.
- Das Portfolio enthält eine Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeit als eingescannten Erklärung (Beispiel: Anlage D, PVO).

Abgabe des Portfolios:

- Die Abgabe der Portfolios muss spätestens bis zum Freitag, den 22. Januar 2025, 24.00 Uhr (Ausschlussfrist) erfolgen. Ein späteres Einreichen des Portfolios ist nicht möglich.
- Im Fall der krankheitsbedingten Verlängerung (bedenken Sie bitte die Vorgaben für eine Krankmeldung in der PVO) der Schreibzeit erfolgt die Abgabe per email an pruefungsamt.sg@fh-kiel.de. Beachten Sie unbedingt, dass Sie bei mehr als drei Werktagen Krankschreibung automatisch von der Prüfung abgemeldet werden.
- Die Teilleistungen sind spätestens zum Abgabetermin mit

Lehrveranstaltung: Heilpädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Heilpädagogisches Denken und Handeln Introduction to special needs education thinking and practice
Veranstaltungskürzel	M1_2
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Irmeler, Marianne (marianne.irmeler@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden kennen Grundlagen der Heilpädagogik.

Die Studierenden können sich

- mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen
- kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen

Die Studierenden entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Die Studierenden integrieren das Wissen über Behinderung als Bestandteil der Kindheitspädagogik in ihr Professionsverständnis.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik Educational and childcare theories in early childhood education
Veranstaltungskürzel	M1_5
Lehrperson(en)	Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden - verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen - verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen. Die Studierenden - können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen. Die Studierenden - können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen - können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik Social theories in early childhood education
Veranstaltungskürzel	M1_6
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können die in den Soziologie-Vorlesungen behandelten Themen auf kindheitspädagogische Fragestellungen übertragen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Einführung in soziologische und sozialpolitische Grundlagen sowie entsprechende Theoriestränge in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe und theoretische Debatten der Soziologie.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Pädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
Veranstaltungskürzel	M1_1
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse
- kennen Grundlagen der Heilpädagogik
- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

Die Studierenden

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

Die Studierenden

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialisation und Lebenslauf

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
Veranstaltungskürzel	M1_4
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können die theoretischen und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

Die Studierenden können durch die Teilnahme an der Veranstaltung verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, einordnen und verstehen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft Social change and theory of society
Veranstaltungskürzel	M1_3
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Wintersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Kindheitspädagogik nutzbar machen.	
Die Studierenden - kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie. - kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft	

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
Literatur	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein